

# FACHWERK

## Wir hören nicht auf zu recherchieren!

### Unfallort Audimax:

Im frisch renovierten Audimax ist am 28.01.09 während einer Veranstaltung eine Leuchtstoffröhre erst an einer Zwischendecke geplatzt, anschließend sind die Scherben auf die darunter sitzenden Studenten gefallen.

Nur ein Tag später fiel während einer Mathematik 1 Übung für Maschinenbauer eine Rigips-Platte von der Decke des Audimax. Es kann nur als großer Glücksfall bezeichnet werden, dass bei beiden Vorfällen niemand ernsthaft verletzt wurde.

Danach kam ein langes Hin und Her. Schließlich wusste Herr Efinger, der Kanzler der TU, nicht mehr wem er glauben soll: dem Bauleiter und den Bauarbeitern oder den 800 studentischen Zeugen?

Also trafen wir uns mit Herrn Efinger und der Bauleitung:

### Die Begehung der Decke des Audimax:

Wir trafen uns an der großen Haupttreppe vor dem Audimax. Die studentischen Vertreter, Sanah Altenburg AStA-Fachschaften-Referentin und Aaron Oberthür von der Fachschaft Maschinenbau ebenfalls aus der FACHWERK-Fraktion waren pünktlich vor Ort.

Drei Minuten später erschien der Bauleiter, der leicht desorientiert nach uns und Herrn Efinger suchte. Dieser kam kurze Zeit später - gute 5 Minuten nach dem vereinbarten Zeitpunkt. eilig daher gerannt. Nach gegenseitiger Vorstellung ging es nun in den abenteuerlichen Deckenbereich des Audimax.

Herrn Efinger war zuvor mehrfach von der Bauleitung zugesichert worden, unter Anderem im Beisein einiger studentischer Vertreter, dass der gesamte Deckenbereich des Audimax mit Stahlgittern abgesichert sei. So sei es rein physikalisch unmöglich, dass dort jemals etwas herunter fallen könnte..

Als wir allerdings dort oben ankamen um uns selber davon zu überzeugen, wurden wir aufs äußerste überrascht: Die Tatsache, welche gut 800 Studenten bezeugten, wovon wir sogar Beweisstücke liefern konnten wurde sehr eindeutig bestätigt:

Einzig die schmalen, eine Person breiten Stiege welche quer über den Köpfen der Studierenden verlaufen sind mit Stahlgittern ausgelegt. Rigips-Platten und Leuchtstoffröhren haben es ziemlich leicht ihre studentischen Opfer sorgfältig unter Beschuss zu nehmen. Zumal wir dort oben sogar eindeutige Stellen ausmachen konnten wo einmal Rigips-Platten befestigt waren.

Der Kanzler zeigte sich von dieser Erkenntnis schwer überrascht und es bleibt abzuwarten was er deswegen unternimmt. Wir jedenfalls werden ihm eine kurze Atempause gönnen damit er sich in aller Ruhe mit der Bauleitung beschäftigen kann.

Unserem nun um so massiveren, Gesprächsbedarf werden wir allerdings schon bald Luft machen müssen. Wir wollen, dass Herrn Efinger klar wird, wie gefährlich es ist, während Veranstaltungen bauen zu lassen und den Bauenden dies unmissverständlich darlegt.

Unserem Ziel - "Keine Bauarbeiten während Veranstaltungen!" - sind wir nun ein gutes Stück näher gekommen."

HEUTE: Inhalt statt Propaganda!